

*Aufruf des Geschäftsführenden Landesvorstands
Berlin, 15. Februar 2022*

Die Waffen nieder – für eine Friedenslösung in Europa

Die Krise um die Ukraine spitzt sich zu. Die Nato verstärkt ihre Truppen in osteuropäischen Staaten, Russland lässt Truppen entlang der russisch-ukrainischen Grenze aufmarschieren.

Wir fordern Schluss mit Militäroperationen und der Logik von Krieg als Mittel politischer Auseinandersetzung. Wir fordern den Rückzug der Nato-Truppen und einen Stopp aller Militärmanöver an den ukrainischen Grenzen.

Jetzt ist die Stunde der Diplomatie: die Sicherheitsinteressen der Ukraine, Russlands und der Europäischen Union müssen jetzt neu austariert und die territoriale Integrität aller Staaten garantiert werden. Leitlinie ist das Völkerrecht. Dazu müssen alle Staaten zurückkehren. Frieden in Europa ist nur unter Einbeziehung der legitimen Sicherheitsinteressen aller ost- und mitteleuropäischen Staaten einschließlich Russlands möglich. Eine Nato-Mitgliedschaft der Ukraine lehnen wir ab.

Krieg ist nie eine Lösung. Es sind die Bevölkerungen der beteiligten Staaten, die in tiefes Leid, Tod und Vertreibung gestürzt werden. Deshalb fordern wir auch Schluss mit Waffenlieferungen und Rüstungsgütern von Nato-Staaten in die Krisenregion, her mit Verhandlungen.

Wir rufen dazu auf, für Frieden und diplomatische Lösungen auf die Straße zu gehen und am Freitag, den 18.2. um 17 Uhr zum Brandenburger Tor zu kommen.